

## KINDERHILFE KERALA e.V.

### Projekt Theerajyothi - Bildungschance für Kinder in Indien

Projektleiter: Father Dr. Laurence Culas, Director of Board of Pastoral Ministry,  
Archdiocese of Trivandrum, Vellayambalam, Trivandrum 695003, Kerala, Indien  
Ansprechpartnerin für den Verein: Ruth Suermann-Gitterle, Am Rofen 95a/7, A-6460 Imst, Tirol  
Tel. 0043-(0)6505030105, E-mail: [theera.jyothi@gmx.at](mailto:theera.jyothi@gmx.at), Homepage: [www.kinderhilfe-kerala.com](http://www.kinderhilfe-kerala.com)  
Raiffeisenbank Oberland Zams, IBAN: AT68 3635 9000 0003 8174 , BIC: RZTIAT22359

**Karumkulam** (hierzu gehört das Dorf „Pulluvila“) ist ein Bezirk an der Küste des Arabischen Meeres, 24 km südlich von Trivandrum gelegen, der Hauptstadt des südindischen Bundesstaates Kerala. Er gilt als Region mit der höchsten Bevölkerungsdichte Asiens. **Auf einem einzigen Quadratkilometer leben ca. 10.000 Menschen!!!** Was sich hier als ganz alltägliche Lebensrealität abspielt, übersteigt jedes Vorstellungsvermögen.

Einfache Strohütten ohne sanitäre Einrichtungen, Mangel an sauberem Trinkwasser, Mangelernährung und Krankheiten, an denen viele Kinder bereits vor dem 10. Lebensjahr sterben, eine völlig unzureichende medizinische Versorgung als auch fehlende Bildungschancen sind die Bedingungen, unter denen zahlreiche Kinder hier aufwachsen müssen...kluge, begabte, lernbegierige Kinder, deren Eltern leider viel zu arm sind, um den anfallenden **Eigenanteil an Schulgebühren, -kleidung, -materialien und Fahrtkosten** zu bezahlen. Diese Kinder sind aus Armut dazu verurteilt, ein Leben lang von der Hand in den Mund zu leben, genau wie ihre Eltern und Großeltern:

Während der 7-8 Monate dauernden Fischerei-Saison fahren die Männer nachts - häufig unter Lebensgefahr - mit primitiven Booten und minimaler Ausrüstung zum Fischen auf die Hohe See hinaus. Morgens tragen die Frauen die Fische zu den Märkten und versuchen, sie zu verkaufen. Es gibt keine Alternative zu dieser Einkommensquelle. **90% der Menschen dieser Region leben ausschließlich vom Fischfang**, nur 10% sind Bauern oder betreiben ein Kleingewerbe. Sie sind den herrschenden Naturgewalten schutzlos ausgeliefert, ebenso den Auswirkungen einer rücksichtslosen Ausbeutung der Fisch-Ressourcen durch internationale Konzerne. Vielen bleibt nur die Emigration.

In solch harten Lebensverhältnissen ist auch **Pfarrer Laurence Culas** aufgewachsen und mit ihm eine Gruppe befreundeter Priester und Laien, die das Glück hatten, Sponsoren für ihre Ausbildung zu bekommen. Voll Eifer und Ausdauer nutzten sie ihre Chance zum Lernen und Weiterstudieren. Inzwischen sind sie an den verschiedensten Orten innerhalb und außerhalb Indiens als Fachkräfte tätig. Sie sind ihren Förderern heute noch zutiefst dankbar und möchten nie vergessen, welchen Verhältnissen sie entstiegen sind.

Sie schlossen sich bei Eintritt ins Erwerbsleben zu einer privaten Vereinigung zusammen, um an der Realisierung ihres Traums zu arbeiten: anderen Kindern aus armen Familien durch eine konsequente und gut organisierte **Ausbildungsförderung** den Einstieg in ein besseres Leben zu ermöglichen.

Unter erheblichen persönlichen Opfern investiert dieser Freundeskreis seither gezielt in die Anhebung des Bildungsniveaus in den heimischen Fischerdörfern und ist somit selbst zum Sponsor geworden - ein erfreuliches **Beispiel dafür, dass sich das Gute eigendynamisch vervielfältigt!**

---

## PATENSCHAFTSERKLÄRUNG

Ich bin bereit, durch die regelmäßige Zahlung eines Beitrages die Ausbildung eines indischen Kindes/Schülers/Studenten zu unterstützen.

Die monatlichen Unkosten betragen: 13.- € für Klasse 1 - 12 / 10.- € für Kindergarten und Vorschule

- Ich übernehme die persönliche Patenschaft für 1 ( ) Kind/er ab Monat:.....
- Ich übernehme eine Patenschaft ohne persönlichen Kontakt ab Monat:.....
- Ich unterstütze Ihr Projekt durch eine einmalige Spende von.....€
- Ich benötige Hilfe zum Übersetzen der Briefe.....
- Ich möchte dem Verein Theerajyothi beitreten.....

Der Projektname THEERAJYOTHI (j wie dsch gesprochen) kommt aus dem Malayalam, der Sprache Keralas, und heißt übersetzt „Küstenlicht“.

Der in Tirol gegründete Verein **KINDERHILFE KERALA** möchte den indischen Freundeskreis bei seiner Arbeit unterstützen, d.h. diese „Vervielfältigung des Guten“ auf dem Gebiet der Ausbildungsförderung weiter vorantreiben, was angesichts der bestehenden Verhältnisse dringend notwendig erscheint: Allen internationalen Erfolgsmeldungen über die rasante Entwicklung Indiens zum Trotz liegt die **Analphabetenrate in Karumkulam** (nicht in Gesamt-Kerala) **derzeit noch bei über 50%!**

Der Weg in eine bessere Zukunft einzelner und ganzer Gesellschaften führt erwiesenermaßen durch das Tor der Bildung. Deshalb betrachtet der Verein jede Investition in Bildung als grundlegend für die nachhaltige positive Entwicklung ärmerer Regionen. Wenn die geleistete Hilfe auch nicht mehr sein kann als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein, so bietet sie doch den Betroffenen selbst die konkrete Chance, aus dem furchtbaren Kreislauf von Armut und Krankheit herauszusteigen, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu entfalten und mit ihren Familien ein Leben in Würde zu führen. Dass sie weiter ausstrahlt und Schutz-Kreise zieht, ist zu hoffen.

Um einen kontinuierlichen Schulbesuch der Kinder zu gewährleisten, bedarf es einer längerfristigen finanziellen Unterstützung. Aus diesem Grund hat sich die „Kinderhilfe Kerala“ die **Vermittlung und Förderung von Ausbildungs-Patenschaften** zum vorrangigen Anliegen gemacht.

Als weiteres Anliegen gilt die **Unterstützung der Familien** durch: Hilfe in besonderen Notlagen, medizinische Versorgung, Verbesserung der Wohnsituation, Förderung von Kleingewerbe u.ä. Hierfür werden vom Verein gelegentliche Sonderaktionen durchgeführt. Über alle Aktivitäten und die fortlaufende Entwicklung des Projektes wird in einem halbjährlich versandten **Rundbrief** berichtet.

Verlässliche Ansprechpartner vor Ort sind **Pfarrer Laurence Culas** und sein Bruder **Anto Culas**. Sie pflegen direkten und regelmäßigen Kontakt zu allen Kindern und Jugendlichen sowie zu den Betreuern der einzelnen Kindergruppen. Sie wählen Kinder aus den bedürftigsten (meist durch Krankheit oder Tod gezeichneten) Familien aus, sorgen persönlich für die zweckgerichtete Verwendung der Gelder, machen sich laufend ein Bild von der schulischen und gesamt menschlichen Entwicklung der Patenkinder und berichten zuverlässig an den Verein.

Der **persönliche Kontakt** zwischen Kindern und Paten ist ausdrücklich erwünscht, vom Versand von Päckchen bitten wir jedoch abzusehen.

Briefe oder Karten mögen bitte an Fr. Laurence' Adresse (siehe Briefkopf) geschickt werden. Er besorgt den Post-Austausch über die Gruppenbetreuer oder bei den **großen Gemeinschaftstreffen**, zu denen er 3 mal im Jahr alle Kinder und Eltern einlädt.

Auf Englisch geschriebene Briefe bedürfen keiner Übersetzung. Wer seine Briefe aus dem Deutschen übersetzt haben möchte, möge dies bitte auf unterem Abschnitt mitteilen.

Um die Überweisungsgebühren nach Indien so niedrig wie möglich zu halten, werden die gesammelten **Beiträge** in der Regel zweimal jährlich überwiesen, jeweils im Mai und im November.

Da alle Arbeiten für den Verein ehrenamtlich ausgeführt werden, **kommt jeder gespendete Euro ausschließlich der Förderung der Kinder zugute.**

**Bitte helfen Sie mit: Fügen Sie dem "Licht der Küste" einen Strahl Ihres Herzens hinzu und schenken Sie denen, die noch im Dunkeln sitzen, eine hellere Zukunft!**

---

Name, Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ / Ort:.....

E-Mail:.....

Höhe des monatlichen Patenschafts-Beitrages:.....

Ich bezahle per Überweisung / Dauerauftrag

monatlich

1/4 jährlich

1/2jährlich

jährlich

Datum:.....Unterschrift:.....